

Notizen aus Forschung, Lehre, Industrie und Wirtschaft

Jahrestagung des ASAE 1974

Die 67. Jahrestagung des ASAE (American Society of Agricultural Engineers) fand aus aktuellem Anlaß nach der Fleisch-, Umwelt- und Energiekrise in den USA unter dem Leitthema: "Der Landwirtschaftsingenieur in der Energiebilanz" statt. Tagungsort war vom 23. bis 26. Juni 1974 die Oklahoma State University in Stillwater/Oklahoma.

Die 270 Einzelvorträge behandelten in bis zu 9 parallelen Vortragsveranstaltungen folgende Themenkreise: Power and Machinery, Electric Power and Processing, Food Engineering, Structures and Environment, Soil and Water und allgemeine Fragen. Die Vorträge lagen zum überwiegenden Teil (etwa 80 %) als Preprints vor, so daß sich die Teilnehmer bereits vor den Vorträgen mit den sie interessierenden Themen auseinandersetzen konnten, was sich auch sehr positiv auf die Diskussion auswirkte, für die genügend Zeit zur Verfügung stand. Um den Teilnehmern auch den Besuch von Vorträgen verschiedener Themenkreise zu ermöglichen, war durch eine straffe Diskussionsleitung dafür gesorgt, daß der Zeitplan der Veranstaltungen fast ausnahmslos eingehalten wurde.

In zwei Plenarveranstaltungen wurde die Frage der Energieressourcen behandelt, wobei *S. H. Wittwer*, Michigan State University, in seinem Vortrag: "Nahrungs- und Energieproduktion — die zweifache Herausforderung für die Landwirtschaft von heute" darauf hinwies, daß die Landwirtschaft neben wenigen anderen Industrien in der Lage ist, mehr Energie zu erzeugen, als sie für ihre Produktionsprozesse benötigt. Er rief darüber hinaus dazu auf, durch eine bessere Nutzung der Nebenprodukte der Land- und Forstwirtschaft diese günstige Energiebilanz noch weiter zu verbessern und betonte die Notwendigkeit eines sorgfältigen Umganges mit solchen nicht beliebig vermehrbaren Ressourcen wie Land, Wasser, Rohstoffe allgemeiner Art, Energie u.ä.

J.J. Mc Ketta, University of Texas, schilderte in seinem Plenarvortrag: "Das Energieproblem geht weiter und weiter ..." anhand umfangreichen Zahlenmaterials die derzeitige Situation auf dem Gebiet der Energieversorgung und versuchte, einen Ausblick auf mögliche Entwicklungen zu geben. Er untersuchte dabei anhand verschiedener Annahmen über energiesparende Maßnahmen wie

kleinere Autos, bessere Wärmeisolation von Gebäuden u.ä. und unter Berücksichtigung neuer Energiequellen, deren Nutzung noch in diesem Jahrhundert möglich erscheint, ob die sich öffnende Schere zwischen Energiebedarf und Energieversorgung geschlossen werden kann. Er kam zu dem Schluß, daß die Lücke in der Energieversorgung nur geschlossen werden kann, wenn alle neuen Energiequellen genutzt und außerdem alle energiesparenden Maßnahmen ergriffen würden. Ernsthaftige Maßnahmen in dieser Richtung seien aber bisher noch nicht erkennbar. Sicher sei nur, daß die Energie in jedem Fall in der Zukunft zu den knappen Versorgungsgütern zählen und teurer werden würde.

Die Mitgliederversammlung des ASAE, auf deren Tagesordnung Rechenschaftsberichte, Entlastungen, Neuwahlen u.ä. standen, wurde durch einen Vortrag des diesjährigen Gewinners des ASAE-Preiswettbewerbs für Studienarbeiten eröffnet, der seine Arbeit über die Verwendung von Pflanzenabfällen (Stroh, Holz, Schalen und Gemische) zur Gewinnung von Energie vorstellte. In der sich hieran anschließenden Jahresansprache des amtierenden Präsidenten *L.H. Hodges* betonte dieser das Engagement der ASAE-Führung und seiner Mitglieder im politischen Bereich in Washington sowie die aktive Teilnahme bei der Erstellung von Ausführungsvorschriften und Richtlinien in Fragen der Sicherheit und des Umweltschutzes in der Landwirtschaft.

Parallel zu den Plenar- und Einzelvorträgen tagte die Mehrzahl der etwa 240 Ausschüsse des ASAE. In diesen Ausschüssen findet die eigentliche Arbeit statt, sei es nun die Erarbeitung von Richtlinien, Stellungnahmen des Verbandes zu bestimmten Themen, Vorbereitungen von Tagungen u.ä.. Durch die Ausschüsse wird vor allem eine Kontinuität auf den einzelnen Arbeitsgebieten gewahrt. Ihre Mitglieder kommen der Struktur des ASAE entsprechend sowohl aus dem Kreis von Forschung und Lehre als auch aus der Industrie.

Diese Tagung zeigte, daß der ASAE, als eine Vereinigung von Ingenieuren, seine Aufgabe nicht nur in einer isolierten Lösung technischer Probleme sieht, sondern daß es ihm auch gelingt, seine Arbeiten in einen gesamtpolitischen Zusammenhang zu stellen. Dies kam im Generalthema, in den Ausführungen des Präsidenten und auch in den Einzelvorträgen zum Ausdruck.

G. Jahns u. M. Graef

Auszüge aus wichtigen Patent-Auslegeschriften

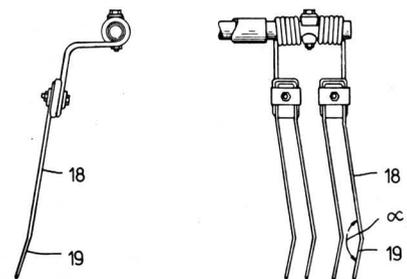
Int. Cl. A 01 d, 81/00 Anmeldetag: 25. 11. 1967
Kl. 45 c, 81/00 Auslegungstag: 15. 6. 1972
Auslegeschrift 1582368 Unionspriorität: 1.12.1966 (Schweiz)

Rechwerkzeug für Heuwerbungsmaschinen

Anmelder: Bucher-Guyer AG Maschinenfabrik, Niederweningen, Zürich (Schweiz)

Die Erfindung betrifft ein Rechwerkzeug für Heuwerbungsmaschinen, das um eine stehende Achse umlaufend angetrieben ist und sich von dieser in etwa radialer Richtung erstreckende Zinkenträger aufweist, die während des Umlaufs des Rechwerkzeugs eine derart gesteuerte Schwenkbewegung um ihre Längsachse ausführen, daß sich die an diesen befestigten Federzinken, die sich in etwa senkrechter Richtung von dem Zinkenträger weg erstrecken und einen geraden Fußschenkel und einen geraden Spitzschenkel aufweisen, welche miteinander einen stumpfen Winkel einschließen, in einem Bereich ihrer Umlaufbahn entgegen der Umlaufrichtung des Rech-

werkzeugs vom Boden nach oben bewegen, dadurch gekennzeichnet, daß die Winkelöffnung zwischen dem Fußschenkel (18) und dem Spitzschenkel (19) nach innen gegen die Achse (2) des Rechwerkzeugs gerichtet ist.



© VDI-Verlag GmbH, Düsseldorf 1974
Schriftleitung: Dr. Fr. Schoedder, Braunschweig

Printed in Germany. Alle Rechte, insbesondere die der Übersetzung, vorbehalten. Kein Teil dieser Schriftenreihe darf in irgendeiner Form — durch Photokopie, Mikrokopie oder ein anderes Verfahren — ohne schriftliche Genehmigung des Verlages, auch nicht auszugsweise, reproduziert werden. — All rights reserved (including those of translation into foreign languages). No part of this issue may be reproduced in any print, microfilm, or any other means, without written permission from the publishers. — Herstellung: Druckerei Ruth, Braunschweig.